

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**09:00 bis 16:00 Uhr, Stand der BVA, C1101, Halle C**

### **5-Risiken-Check (Dauer: 15 Minuten)**

Aktion Impuls

**Veranstalter:** *Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)*

An allen 3 Messetagen bietet die BVA den Besuchern der Interpädagogica die Möglichkeit, eine kleine Gesundenuntersuchung im Rahmen der Gesundheitsstraße durchzuführen! Die Dauer beträgt ca. 15 Minuten, die Auswertung erfolgt unmittelbar nach der Untersuchung.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**09:00 bis 18:00 Uhr, Stand Wehrfritz, C0203, Halle C**

### **Ganztägig: Sachenmacher Mitmachworkshop - Sternenzauber mit Papier**

**Vortragende/r:** *Annika Feder*

**Veranstalter:** *Wehrfritz GmbH*

Am Stand von Wehrfritz findet ganztägig an allen Messetagen ein kostenloser Workshop statt. Eingeladen sind Lehrer und Erzieher. Sie erleben, wie ganz einfach aus 5 gefalteten und verklebten Ecken ein großer 3-dimensionaler Weihnachtsstern entsteht. Natürlich kann jeder seinen Stern mitnehmen, denn dank raffinierter "Klappmechanik" macht er sich in jeder Tasche ganz klein.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Sonderschule, Außerschulische Jugendbetreuung, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**09:30 bis 10:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **Kleinkindernährung - Von Anfang an das Beste**

Wenn Zwergerl den Mittagstisch für sich entdecken.

**Vortragende/r:** *Mag. Alexandra Fuksz (Ernährungswissenschaftlerin Gourmet Menü-Service)*

**Veranstalter:** *Gourmet Menü-Service GmbH & Co KG*

Bereits in der frühen Kindheit werden die Weichen für ein gesundes Essverhalten gelegt. Dabei gilt: Kinder sind auch beim Essen keine kleinen Erwachsenen.

Dieser Fachvortrag behandelt folgende Themen im Detail:

- Einfacher Einstieg in die Normalkost - wann ist der richtige Zeitpunkt?
- Nährwerte, Geschmack, Optik - Kleinkinder haben spezielle Bedürfnisse
- Essen muss Spaß machen - warum das Experimentieren für unsere Kleinsten so wichtig ist
- Die gemeinsame Mahlzeit als wichtiger sozialer Treffpunkt

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule

**09:30 bis 10:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Gewaltprävention an Schulen**

Sinn und Unsinn von schulischen Maßnahmen zur Gewaltprävention aus schulpsychologischer Sicht

**Vortragende/r:** *Hofrätin Mag. DDr. Andrea Richter*

**Veranstalter:** *Landesschulrat für Niederösterreich*

Aus schulpsychologischer Sicht beruht erfolgreiche Gewaltprävention nicht auf der Durchführung eines einzelnen Projektes, sondern auf der Haltung aller im Schulsystem Beteiligten, die dem Credo "Hinschauen statt wegschauen, hinhören statt weghören" zustimmen und danach handeln.

Am Beginn erfolgreicher Präventionsarbeit steht somit die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung der LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen gegen Gewalt.

Das Motto muss lauten: "An unserer Schule akzeptieren wir keine Gewalt!" Ziel von Präventionsarbeit ist es, die Kooperation und Kommunikation zwischen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen im Sinne der Problembewältigung zu verbessern und alle Beteiligten beim Erwerb von Handlungsalternativen zur raschen Deeskalation von Konfliktsituationen zu unterstützen.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**09:30 bis 10:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **Topographielernen - ein zentrales Anliegen im GW-Unterricht!**

**Vortragende/r:** Prof. Gerhard Atschko

**Veranstalter:** Ed. Hölzel Ges.m.b.H. Nfg KG

Topographielernen mit verschiedenen Methoden und Medien.

**Zielgruppe/n:** Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Allgemeinbildende höhere Schule

**09:30 bis 10:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Natur-Beziehungen - unterwegs in Menschen-Biotopen**

Natur-Beziehungen: Naturräume als "Platz des Lebens" - Biotop - für Kinder, Jugendliche und Familien

**Vortragende/r:** Sybille Kalas (Dipl.Biologin)

**Veranstalter:** Alpenvereinsjugend

Naturräume können durch sparsame Inszenierung und mit Abstand zu Animation als "Platz des Lebens" - als Menschen-Biotop erlebt werden. Begegnungen mit anregenden Landschaften und ihren Bewohnern, mit der eigenen Emotionalität und Körperlichkeit machen nicht-alltägliche Beziehungserfahrung möglich.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**10:00 bis 10:20 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Mit Sprache spielen für Erstleser**

Wie die Katze zum "K" kam - Erstleser spielen mit Sprache und Buchstaben

**Vortragende/r:** *Karin Pfeiffer-Stolz*

**Veranstalter:** *Buchversand Karin Pfeiffer*

Die Katze kommt zu spät zur Namenverteilung. Mit den noch übriggebliebenen Buchstaben kann sie den Namen ATZE bilden. Oder ETZA. Oder TEZA. Und so weiter. Das gefällt der Katze nicht, und so bettelt sie andere Tiere um einen weiteren Buchstaben an. Doch keines will einen Buchstaben abgeben. Der Hund möchte nicht Und heißen. Der Wurm nicht Urm. Die Maus nicht Aus. Und der Barsch nicht ... Am Ende gibt es einen Buchstabentausch, der alle zufrieden macht. Auf dem Weg dorthin spielen Kinder und Erwachsene mit Sprache. Das ist vergnüglich und lehrreich zugleich. Die Autorin zeigt, dass es zum Lernen von Sprache keinen erhobenen Zeigefinger braucht und keine trockenen Sprachlehrektionen. Das Prinzip "ATZE" ist übertragbar auf den allgemeinen Unterricht - es ist die fröhliche Zuversicht, Probleme lösen zu können, wenn man sich selbst auf den Weg macht und hartnäckig an sein Ziel glaubt.

**Zielgruppe/n:** Volksschule

**10:00 bis 11:30 Uhr, Saal Strauss 3**

### **Offizielle Eröffnung der Fachmesse Interpädagogica**

**Veranstalter:** *Reed Messe Salzburg GmbH*

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**10:00 bis 11:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Kletterwettbewerb**

Boulderbewerb der Alpenvereinsjugend für Besucherinnen und Besucher der Interpädagogica

**Vortragende/r:** *Dr. Günther Niegl*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Bouldern, das ist Klettern pur. In Absprunghöhe, durch Matten gesichert, erfreut sich Bouldern in den letzten Jahren als Freizeit- wie als Wettkampfsport wachsender Beliebtheit. Die Alpenvereins-Boulderwand, an der sich sonst die Weltelite misst, bietet Besuchern der Interpädagogica die Möglichkeit, Boulderprobleme in allen Schwierigkeitsgraden zu probieren und dabei tolle Preise zu gewinnen. Preise: Teilnahme an SPOT-Seminaren, Alpinausrüstung, Fachbücher, etc.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**10:00 bis 12:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Am P.U.L.S. der Zeit**

Praxisorientierter Medienworkshop der Alpenvereinsjugend

**Vortragende/r:** *Wally Rettenbacher*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

In "Miniworkshops" sind Besucher der Interpädagogica eingeladen, mit visuellen Medien zu arbeiten. Fotos und Kurzvideos von den Aktivitäten und Workshops werden gemacht und auf dem Stand der Alpenvereinsjugend besprochen, ausgewählt und online gestellt. Medienprofis stehen als Berater und Hilfesteller zur Verfügung. Die besten Beiträge werden mit wertvollen Preisen prämiert.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**10:30 bis 11:20 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Schülerexperimente in der Volksschule - Workshop**

Schülerexperimente in der Volksschule - Workshop mit Experimenten für die Jahrgangsstufen 1-4

**Vortragende/r:** *Dr. Andreas Mettenleiter*

**Veranstalter:** *Mekruphy GmbH*

Mit schülergerechten Geräten lassen sich schon in den ersten Volksschuljahren zahlreiche Sachkunde-Experimente selbstständig in Zweiergruppen durchführen. Der Workshop stellt ein erprobtes, qualitativ hochwertiges und unkompliziertes Experimentiersystem vor, das die Teilnehmer selbst ausprobieren können.

**Zielgruppe/n:** Volksschule

**10:30 bis 11:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **Bewegung muss Schule machen**

Der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport bzw. Bewegtes Lernen integriert Bewegung und Gesundheitsförderung in den Schulalltag.

**Vortragende/r:** *Marina Thuma MBA*

**Veranstalter:** *Pädagogische Hochschule Wien*

Ein vielseitiger, effizienter, qualitativ hochwertiger Sportunterricht bzw. Bewegtes Lernen tragen zu körperlicher Fitness, psychischer und sozialer Gesundheit als Voraussetzung sowohl für das Wohlbefinden als auch für das Lernen bei.

Kinder präsentieren Bewegungsmaterialien, die zur Bewegung sowohl während des Unterrichts als auch in Pausen animieren. Diese Bewegungsimpulse sollen Kinder zum Training von Koordination, Konzentration, Sensomotorik u.v.m. motivieren.

Übungsbeispiele mit polysportivem Charakter weisen auf die vielseitigen Zielsetzungen des Sportunterrichts hin.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**10:30 bis 11:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Lernen im Schlaf - Lernen mit Highspeed**

Bewusstsein schafft Realität - einfach zum Ziel durch bewusstes Kontrollieren der eigenen Gedanken!

**Vortragende/r:** *Hannes Wieser*

**Veranstalter:** *Kosys GmbH*

Erleben Sie "Hören über die Haut" und lernen Sie spannende Zusammenhänge zwischen Unterbewusstsein, Bewusstsein und der Intelligenz Ihrer Zellen kennen! Lern- und Konzentrationsunterstützung, Coaching für Erwachsene und Kids, Mental- und Gedächtnistraining, Entspannung auf Knopfdruck

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**10:30 bis 11:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **Aufstellungen mit dem Systembrett**

Aufstellungen mit dem Systembrett - leicht und schnell neue Blickwinkel und Handlungsmöglichkeiten entdecken

**Vortragende/r:** *Georg Breiner*

**Veranstalter:** *ws-montessori*

Die Aufstellungsarbeit mit dem Systembrett nimmt mittlerweile in der systemischen Beratungspraxis einen zentralen Platz ein. Durch diese leicht erfassbare Methode werden sofort erkennbare Ergebnisse erzielt. Fast spielerisch leicht gelingt auch die Bearbeitung hochkomplexer Themen - denn das UnSagbare wird plötzlich erkennbar.

Haupteinsatzgebiete: Entscheidungen, unklare Situationen und Konflikte. Besprochen werden auch der Einstieg in die Methode und die wichtigsten Faktoren zum Gelingen.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**10:30 bis 11:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Schnuppertrommeln (Workshop für 15 TN)**

UR-TON Trommeln

**Vortragende/r:** *Ing. Christian TÜR, Sonja Amann*

**Veranstalter:** *Ur-Ton@ Trommelbau*

Du kannst bei diesem kurzen Workshop ausprobieren, wie "easy" und leicht es ist, einfache Rhythmen und Grundelemente des UR-TON Trommelspiels zu erlernen.

Mit viel Spass hast du die Möglichkeit, die verschiedenen Klangfarben der Original UR-TON Trommeln auszuprobieren um zu erkennen, welcher "Ton" deinem Wesen entspricht.

Reichlich Informationen über das Trommelspiel und die Trommeln wirst du erhalten.

Wir freuen uns auf DICH!!!

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Hauptschule, Sonderschule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**11:00 bis 12:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Das Tao des Kletterns**

Workshop der Alpenvereinsjugend über die Kunst des Festhaltens und Loslassens im Klettersport

**Vortragende/r:** *Dipl.Ing. Axel Tratter*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Klettern ist ein Sport, bei dem man sich oft an der physischen und psychischen Grenze bewegt.

Bewegungsblockaden haben ihren Ursprung im Kopf und werden von dort auf den Körper übertragen.

Im aus China bekannten Tai Ji Quan geht man davon aus, dass die richtigen Bewegungsmuster in uns gespeichert sind. Mit speziellen Übungen dazu werden wir dieses Wissen aufs Klettern übertragen und versuchen, es an der Boulderwand umzusetzen.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**11:30 bis 12:20 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Schülerexperimente in der Volksschule - Workshop**

Schülerexperimente in der Volksschule - Workshop mit Experimenten für die Jahrgangsstufen 1-4

**Vortragende/r:** *Dr. Andreas Mettenleiter*

**Veranstalter:** *Mekruphy GmbH*

Mit schülergerechten Geräten lassen sich schon in den ersten Volksschuljahren zahlreiche Sachkunde-Experimente selbstständig in Zweiergruppen durchführen. Der Workshop stellt ein erprobtes, qualitativ hochwertiges und unkompliziertes Experimentiersystem vor, das die Teilnehmer selbst ausprobieren können.

**Zielgruppe/n:** Volksschule

**11:30 bis 12:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **Neue Advents- und Weihnachtslieder**

**Vortragende/r:** *Franz Moser*

**Veranstalter:** *Edition Franz Moser*

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Allgemeinbildende höhere Schule

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**11:30 bis 12:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Zahlen werden lebendig - Mathematik vom Kind aus gedacht**

Komm mit ins Zahlenland – ein unkompliziertes, ganzheitliches und offenes Konzept über die Welt der Zahlen, das Kinder hoch motiviert und in ihrem forschenden Lernen unterstützt

**Vortragende/r:** *Doris Mössinger*

**Veranstalter:** *Wehrfritz GmbH*

Der Vortrag stellt das ganzheitliche Förderkonzept von PD Dr. Gerhard Friedrich, Dipl.-Päd., vor, das die abstrakte Mathematik im Gegenteil konkret erlebbar macht. Es ist wissenschaftlich erwiesen und kombiniert Erkenntnisse aus Neurodidaktik, Entwicklungspsychologie, Elementarpädagogik und Mathematikdidaktik. Das Konzept wird von Kindern und Pädagogen begeistert angenommen, weil es selbstständiges, forschendes Lernen unterstützt und als offenes Konzept viel Spielraum lässt.  
[www.ifvl.de](http://www.ifvl.de)

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Sonderschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

**11:30 bis 12:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **Speaking Spontaneously: English communication games**

Calling all English teachers! Have fun while you try out lots of new ideas for games and exercises which will motivate and encourage your students to speak English happily, confidently and fluently!

**Vortragende/r:** *Stephanie Clarke, Paul Gibson*

**Veranstalter:** *English in Action*

The English in Action philosophy is that students tend to learn best when they are in a fun, relaxed atmosphere where they are both physically and mentally active and studying topics that are meaningful and relevant. In this workshop, through a selection of various games, exercises and drama activities, you will gain new ideas and some practical experience which will support you to lift English out of the grammar books and transform it into a dynamic tool for self-expression and communication!

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**11:30 bis 12:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Individualisierung im Deutschunterricht**

Aktuelle Trends im Schriftspracherwerb - Methoden beim Erstlesen - Individualisierendes Rechtschreiben

**Vortragende/r:** *OstR. Prof. Dr. Renate Hofmann*

**Veranstalter:** *Lernen mit Pfiff*

Aus der Arbeit der Referentin mit legasthenen Kindern und Erwachsenen ergeben sich zwangsweise Forderungen für einen individualisierenden Deutschunterricht. Unterschiedliche Möglichkeiten werden kritisch beleuchtet. Sinnvolle Wege im Deutschunterricht werden aufgezeigt.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Sonderschule

**12:00 bis 14:00 Uhr, Stand des bm:ukk, C0920, Halle C**

**Fairness Award 2009 - Verleihung durch Bundesministerin Dr. Claudia Schmied**



**Veranstalter:** *bm:ukk*

Mit dem Fairness Award werden Projekte, die sich innovativ, nachhaltig und kreativ für Partnerschaftlichkeit, Fairness und Respekt an österreichischen Schulen einsetzen, ausgezeichnet. Darüber hinaus werden vorbildliche Verhaltensvereinbarungen prämiert (Infos unter [www.faireschule.at](http://www.faireschule.at)). Die Verleihung erfolgt am 12. November 2009 um 12:00 Uhr durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied, im Rahmen der Interpädagogica 2009 auf der Bühne des BMUKK centers.

**Zielgruppe/n:** Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, alle Schulen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**12:00 bis 13:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Wer lernen will, muss fühlen ...!**

Ein Workshop der Alpenvereinsjugend zum Thema Handlungsorientierte Lernkonzepte und deren Bedeutung in der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen.

**Vortragende/r:** *Jakob Kalas*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Handlungsorientierte Lernkonzepte spielen eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit der Umwelt und sich selbst. Solche Konzepte unterliegen einer starken Dynamik. Neue Ergebnisse der Hirnforschung und Praxiserfahrungen aus der Erlebnispädagogik liefern Diskussionsstoff und belegen auf eindrucksvolle Weise die zentrale Rolle dieser Konzepte in der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Im Workshop wollen wir Konzepte kennenlernen und Übungen selbst ausprobieren.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**12:30 bis 13:00 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Ringbrett, Malreihen, Vielfache, Primzahlen**

**Vortragende/r:** *Elisabeth Lehner-Jettmar*

**Veranstalter:** *Prüfl*

Materialvorstellung des Ringbrettes, Erstes Zählen, 1x1 Reihen im Hunderterraum, Vielfache, Primfaktorenzerlegung, Primzahlen, Workshop mit Material zum Begreifen und Ausprobieren, Beantwortung von Publikumsfragen.

**Zielgruppe/n:** Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**12:30 bis 13:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **Sprachstandsfeststellung im Kindergarten**

Sprachstandsfeststellung im Kindergarten als Grundlage der Sprachförderung. Präsentation der Bögen zur Erhebung sprachlicher Kompetenzen bei 4- bis 5-jährigen Kindern (BESK 4-5) und für Kinder nichtdeutscher Erstsprache (BESK-DaZ)

**Vortragende/r:** *Mag. Simone Breit*

**Veranstalter:** *BIFIE - Bundesinstitut für Bildungsforschung*

Um zu wissen, welche Kinder Bedarf an Sprachförderung haben und wie die Kinder im Rahmen der pädagogischen Arbeit im Kindergarten gezielt gefördert werden können, findet 15 Monate vor Schuleintritt eine Sprachstandsfeststellung statt. Die Präsentation gibt Einblick in

a) die Entwicklung und konkrete Anwendung der Bögen für die systematische Erfassung sprachlicher Kompetenzen,

b) Ergebnisse der Sprachstandsfeststellung des Frühling 2008,

c) erste Evaluationsergebnisse über die Nützlichkeit der Bögen in der pädagogischen Praxis.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**12:30 bis 13:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **... der kindgerechte Weg zur Musik**

**Vortragende/r:** *Wolf-Dieter Martius*

**Veranstalter:** *Musikschule Fröhlich Österreich*

Von der ersten Begegnung mit der Musik hängt die weitere "musikalische Karriere" der Kinder ab. Alle Kinder können musikalisch "begabt" werden. Wichtig ist der kindgerechte Zugang zu aktivem Musizieren und ein Konzept, welches den Kindern Erfolgserlebnisse vermittelt anstatt zu überfordern. Es wird unterschieden zwischen der Musikalischen Früherziehung (im Vorschulalter) mit den Schwerpunkten gezieltes Hören, Singen, Tanzen und Spielen - und dem ersten Instrumentalunterricht für Anfänger ab ca. 6 Jahren (Volksschule).

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

Donnerstag, 12. November 2009

12:30 bis 13:20 Uhr, Raum Schubert 3

### Heraus aus der Bildungsmisere in der Schule der 10 bis 14-Jährigen

Heraus aus der österreichischen Bildungsmisere in der Schule der 10 bis 14-Jährigen! Sind die Modellversuche zur Neuen Mittelschule und ihre niederösterreichische Ausprägung eine Antwort auf das Mittelstufenproblem in Österreichs Schulen?

**Vortragende/r:** *Manfred Wimmer (Bezirksschulinspektor RR)*

**Veranstalter:** *Landesschulrat für Niederösterreich*

Der Sekundarstufenbereich der österreichischen Schule hat unbestritten ein Problem. Ursachen, Gründe dafür sind leicht zu finden. Aber die Antworten! Allzu sehr bestimmt offensichtlich der Standort den Standpunkt.

Das Niederösterreichische Schulmodell startet im Rahmen der Modellversuche zur Neuen Mittelschule im Schuljahr 2009/10 mit 47 Standorten.

Welche pädagogischen Antworten sind für diese Modellschulen vorbereitet?

Werden die Modellversuche zur Neuen Mittelschule auch die organisatorischen Probleme der Schule der 10 bis 14-Jährigen lösen helfen?

Antworten auf alle diese Fragen werden angeboten.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

12:30 bis 13:20 Uhr, Raum Schubert 4

### Bewegung in Kindergarten und Früherziehung

Bewegung in Kindergarten und Früherziehung: Übungen, Spiele, Bewegungslandschaften

**Vortragende/r:** *Dr. Renate Csellich-Ruso (Kommunikationspädagogin)*

**Veranstalter:** *Schubi Lernmedien GmbH*

Kinder wollen sich bewegen. Bewegungsspiele eröffnen ihnen Chancen, Neues auszuprobieren, sich selbst und die eigenen Grenzen besser kennenzulernen und das eigene Handlungsrepertoire zu ergänzen. Wie lässt sich der kindliche Bewegungsdrang fördern oder unterstützen? Welchen natürlichen Gesetzmäßigkeiten folgt die kindliche Entwicklung? Was sollten Pädagogen über die eng miteinander verbundene geistige und körperliche Entwicklung wissen? Auf diese und weitere Fragen sowie auf vielfältige Umsetzungsvorschläge geht die Referentin in ihrem Vortrag ein.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**13:00 bis 14:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Mut zum Risiko**

Workshop der Alpenvereinsjugend zu Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche beim Erlernen von Eigenverantwortung und sozialer Verantwortung zu unterstützen

**Vortragende/r:** *Dipl. Sozialpäd. Jürgen Einwanger*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Jeder Entwicklung liegt der Aufbruch ins Neue und damit das Eingehen von Risiken zugrunde. Somit sind Risikoerfahrungen für unsere gesamte Persönlichkeit, unser Selbstbewusstsein und unsere Werthaltung von entscheidender Bedeutung. Wer lernt mit Risiken umzugehen, lernt Verantwortung für sein Tun und letztendlich auch für die Gesellschaft zu übernehmen. Im Rahmen des Workshops werden einige aktuelle Theorien der Risikoforschung vorgestellt. Vor allem werden aber praktische Übungen aus der Risikopädagogik angeboten.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**13:30 bis 14:15 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Spiel mit mir! Sprachförderung**

Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Volksschule

**Vortragende/r:** *Vera Gerwalin, Jürgen Cloudt*

**Veranstalter:** *Lingoplay GmbH & Co.KG*

Theoretische Einführung: Sprachförderliches Verhalten im Alltag mit Kindern

Praxis: Lernspiele kennenlernen und ausprobieren, die gezielt grammatische Lernschritte im Erst- und Zweitspracherwerb anstoßen

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Sprachheillehrer

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**13:30 bis 14:20 Uhr, Raum Schubert 1**

**Plattform EduCare**  
elementare und außerschulische Bildung

### **Kultursensible Pädagogik**

Kultursensible Pädagogik - Was hat sie zu bieten und an wen ist sie gerichtet?

**Vortragende/r:** *Mag. Birgit Prochazka, MA*

**Veranstalter:** *Plattform EduCare*

Kulturelle Vielfalt ist Realität und das hat Auswirkungen auf die Gesellschaft, in der wir leben. Um in und mit dieser Vielfalt gut leben zu können, bedarf es einer Menge an Kompetenzen. Diese zu erwerben ist eine Bereicherung für alle Menschen - unabhängig ihrer ethnischen Wurzeln und Prägungen.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

**13:30 bis 14:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Innovationen und Service für den Sprachenunterricht**

Besser Sprachen lernen und lehren mit innovativen Entwicklungen, aktuellen Publikationen und kreativen Aktions- und Vernetzungsprogrammen - das Angebot des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums

**Vortragende/r:** *Mag. Michaela Ortner MA*

**Veranstalter:** *bm:ukk / Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum*

Das ÖSZ entwickelt im Auftrag des BMUKK Instrumente und Materialien für den Sprachenunterricht (z.B. Bildungsstandards für Englisch, Europäisches Sprachenportfolio), fördert die Mehrsprachigkeit sowie das interkulturelle Lernen mit Aktionsprogrammen und Wettbewerben (Europasiegel für innovative Sprachenprojekte, Tag der Sprachen) und unterstützt die Vernetzung von PraktikerInnen (SPRachenInnovationsNetzwerk). Der Vortrag bietet LehrerInnen einen Überblick über diese und weitere Angebote des ÖSZ.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**13:30 bis 14:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **Robotik für 7 bis 11-jährige Schulkinder**

**Vortragende/r:** *Helga Lorinser*

**Veranstalter:** *LPE Technische Medien GmbH*

Mit Hilfe von LEGO Education WeDo lernen Schulkinder (Alter 7-11 Jahre) mit Hilfe von Motoren, Sensoren und einer einfachen, höchst intuitiven graphischen Programmiersoftware ansprechende und lustige Modelle über den Computer zu steuern. Die Themen "Wilde Tiere", "Die faszinierende Welt der Mechanik", "Fußball" und "Abenteuergeschichten" decken Lehrplan-Inhalte aus den Themenbereichen Technik, Informatik, Mathematik und Sprache ab.

**Zielgruppe/n:** Vorschule, Volksschule

**13:30 bis 14:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Neue Wege im Geschichtsunterricht**

Umsetzungsmöglichkeiten von Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht

**Vortragende/r:** *Mag. Dr. Eva Schreiner, DDr. Elisabeth Monyk*

**Veranstalter:** *Olympe Verlag GmbH*

Heterogene Lerngruppen stellen Lehrerinnen und Lehrer im Geschichtsunterricht vor neue Herausforderungen. Mit Hilfe von differenzierten Unterrichtssequenzen besteht die Möglichkeit, bei jedem Kind die Lernfreude und das Interesse an Geschichte zu wecken und zu fördern.

**Zielgruppe/n:** Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**14:00 bis 15:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Kletterwettbewerb**

Boulderbewerb der Alpenvereinsjugend für Besucherinnen und Besucher der Interpädagogica

**Vortragende/r:** *Dr. Günther Niegl*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Bouldern, das ist Klettern pur. In Absprunghöhe, durch Matten gesichert, erfreut sich Bouldern in den letzten Jahren als Freizeit- wie als Wettkampfsport wachsender Beliebtheit. Die Alpenvereins-Boulderwand, an der sich sonst die Weltelite misst, bietet Besuchern der Interpädagogica die Möglichkeit, Boulderprobleme in allen Schwierigkeitsgraden zu probieren und dabei tolle Preise zu gewinnen. Preise: Teilnahme an SPOT-Seminaren, Alpinausrüstung, Fachbücher, etc.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**14:00 bis 16:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Am P.U.L.S. der Zeit**

Praxisorientierter Medienworkshop der Alpenvereinsjugend

**Vortragende/r:** *Wally Rettenbacher*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

In "Miniworkshops" sind Besucher der Interpädagogica eingeladen, mit visuellen Medien zu arbeiten. Fotos und Kurzvideos von den Aktivitäten und Workshops werden gemacht und auf dem Stand der Alpenvereinsjugend besprochen, ausgewählt und online gestellt. Medienprofis stehen als Berater und Hilfesteller zur Verfügung. Die besten Beiträge werden mit wertvollen Preisen prämiert.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**14:30 bis 15:20 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Gendersensible Berufsorientierung für Burschen**

Gendersensible Berufsorientierung für Burschen - Schule, Eltern und Peergroup

**Vortragende/r:** *Mag. Markus Zingerle, DSA Bernd Kühbauer*

**Veranstalter:** *bm:ukk*

Gendersensible Berufsorientierung für Burschen erhebt gesellschaftspolitische und pädagogische Ansprüche: mehr Männer in männeruntypische Berufe, modernisierte Arbeits- und Rollenvorstellungen für die Burschen. Hintergründe, Projektvorschläge und Ihre Erfahrungsberichte sind Gegenstand des Workshops.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**14:30 bis 15:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **"Mach mit - Bewegung hält fit" - ein Lernprogramm für die tägliche Bewegungszeit**

**Vortragende/r:** *Hildegard Stumpf*

**Veranstalter:** *AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt*

Erwiesenermaßen ergänzen einander Lernen und Bewegung; ein zu langes Sitzen während eines Unterrichtsvormittags führt zu Konzentrationsschwächen und Haltungsschwächen. Dem entgegen wirken aktive Bewegungsphasen.

Aus der Idee, ein Angebot von vielen Übungen für kurze Bewegungssequenzen im Unterricht zu erstellen, entstanden die vorliegenden Karteikarten "Mach mit - Bewegung hält fit".

Sie umfassen

- Fitnessübungen
- Entspannungsübungen
- Aufmerksamkeitsübungen

Bei diesem Workshop werden Erfahrungen aus dem Schulalltag eingebracht und mehrere Umsetzungsmöglichkeiten des Konzeptes aufgezeigt.

Das praktische Arbeiten mit den Karteikarten, die von der ARGE Bewegung & Sport in OÖ entwickelt und der AUVA produziert wurden, steht im Vordergrund.

**Zielgruppe/n:** Volksschule

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**14:30 bis 15:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Tanzvermittlung an Schulen**

Tanzvermittlung an der Schnittstelle zwischen Kulturvermittlung, ästhetischer Bildung und Förderung der Körperwahrnehmung

**Vortragende/r:** *Susanne Hofer*

**Veranstalter:** *NÖ Kulturwirtschaft*

Anlässlich der neu gegründeten Initiative "t.i.Sch, Tanz in Schulen" wird der Forderungskatalog der Initiative in diesem Vortrag auf Basis der jahrelangen Erfahrungswerte im FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN diskutiert. Diese wichtige Kulturinstitution leistet in Niederösterreich und darüberhinaus wertvolle Pionierarbeit zur Tanzvermittlung an Schulen, zu ästhetischer Bildung, zur Wahrnehmung von Tanz als Kunstform und auch zum Körperkonzept von Schüler/innen.

Forderung 1: Tanz vermehrt in den Schulalltag bringen. Wie kann der zeitgenössische Tanz stärker in den Schulalltag integriert werden?

Forderung 2: Strukturelle und räumliche Situationen für Tanz in den Schulen verbessern. Wo findet Tanz in Schulen statt? Welche Räume stehen zur Verfügung? Welche Ausstattung haben diese Räume? Was braucht es?

Forderung 3: Ausbildungssituation der Lehrpersonen für Bewegung und Sport, Musik und andere künstlerische Fächer sowie der TänzerInnen und TanzpädagogInnen überdenken. Welche Voraussetzungen für Tanz in Schulen sind in der Aus- und Weiterbildung von LehrerInnen (für Bewegung und Sport und andere Fächer) vorhanden? Welche Impulse könnten gesetzt werden? Wie können TänzerInnen und TanzpädagogInnen in ihren kunstvermittelnden Projekten in Schulen unterstützt werden?

Forderung 4: Möglichkeiten der Präsentation und öffentlichen Wahrnehmung schaffen. Welche Aufführungsmöglichkeiten gibt es für Tanz in Schulen? Welche Kooperationen mit Kunstinstitutionen und VeranstalterInnen sind umsetzbar? Wie können Medien unterstützen?

Forderung 5: Wissenschaftliche Begleitung. Welche Konsequenzen können aus einigen begleiteten Projekten hinsichtlich Entwicklung, Kulturvermittlung, Wirksamkeit und notwendiger Nachhaltigkeit gezogen werden?

Zu allen Fragen gibt es in St. Pölten bereits in der Praxis erprobte Modelle, die zur Diskussion gestellt werden und mit Erfahrungen hinsichtlich Übertragbarkeit auf andere Bundesländer verglichen werden.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**14:30 bis 16:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **E-Learning: Interaktive Boards im Unterricht (Vortrag und Workshop)**

Interaktive Schultafeln prägen moderne Klassenzimmer. Was bedeutet das für den Unterricht? Wie bedient man solche Boards? - Der einfache Zugang zu den neuen Möglichkeiten im Unterricht ...

**Vortragende/r:** *Ministerialrat Mag. Dr. Reinhold Hawle (Leiter der Abteilung V/3 IT- Systeme für Unterrichtszwecke am bm:ukk), Guntram Paterno (Schulungsraumexperte), Othmar Geissler (Systembetreuer), Werner Graf (Moderation)*

**Veranstalter:** *E. Gerspacher, Hali, 3 M*

Was ist interaktiven Boards gemeinsam, was unterscheidet die Anbieter?  
Wohin geht die Entwicklung des digital gestützten Unterrichts? Welchen Einfluss hat das auf die Didaktik?  
Wie setzt man interaktive Schultafeln ein und wie bedient man sie?

Antworten darauf geben Schulexperten und markenübergreifend Vortragende von 3M, Legamaster, Paterno und Hali.

Im anschließenden Workshop kann man den Umgang mit interaktiven Schultafeln erlernen und auf seine Tauglichkeit im eigenen Fachgebiet prüfen.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Erwachsenenbildung

**14:30 bis 15:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Mathematik ist mehr als Rechnen**

Mathematik ist mehr als Rechnen - Aktivitäten für Kindergarten, Vorschule und Schuleingangsphase

**Vortragende/r:** *Dipl. Päd. Daniela Mairinger, DI Mag. Christian Schmid*

**Veranstalter:** *minimath - Verein für mathematische Früherziehung*

Gezieltes Training der Schlüsselkompetenzen in der Mathematik - Konzentration, Abstraktionsfähigkeit, das Auffinden von kleinen Unterschieden und Ähnlichkeiten, Schnelligkeit im Denken, etc. - erleichtern den Schuleinstieg und das "Überleben" im Mathematikunterricht. Im Workshop werden ausgewählte Aktivitäten beschrieben und vorgezeigt bzw. mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**15:00 bis 16:00 Uhr, Stand des Oesterr. Alpenvereins, C0113, Halle C**

### **Das Tao des Kletterns**

Workshop der Alpenvereinsjugend über die Kunst des Festhaltens und Loslassens im Klettersport

**Vortragende/r:** *Dipl.Ing. Axel Tratter*

**Veranstalter:** *Alpenvereinsjugend*

Klettern ist ein Sport, bei dem man sich oft an der physischen und psychischen Grenze bewegt. Bewegungsblockaden haben ihren Ursprung im Kopf und werden von dort auf den Körper übertragen. Im aus China bekannten Tai Ji Quan geht man davon aus, dass die richtigen Bewegungsmuster in uns gespeichert sind. Mit speziellen Übungen dazu werden wir dieses Wissen aufs Klettern übertragen und versuchen, es an der Boulderwand umzusetzen.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**15:30 bis 16:15 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele im Unterricht**

Lese- und Rechtschreibspiele für die Vor- und Volksschule sowie den Förderunterricht

**Vortragende/r:** *Vera Gerwalin, Jürgen Cloudt*

**Veranstalter:** *Lingoplay GmbH & Co.KG*

Theoretische Einführung: Kognitive Verarbeitungsstrategien, Lernschritte und Störstellen beim Lesen und Schreiben lernen

Praxis: Lernspiele kennenlernen und ausprobieren, die die Basisfähigkeiten des Lesen und Schreibens anbahnen und festigen

**Zielgruppe/n:** Vorschule, Volksschule, Sonderschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Sprachheillehrer, Legasthielehrer

## Fachprogramm

Donnerstag, 12. November 2009

15:30 bis 16:20 Uhr, Raum Schubert 1

**Plattform EduCare**  
elementare und außerschulische Bildung

### **Bildungsverständnis in elementaren Bildungseinrichtungen**

Das Bildungsverständnis in elementaren Bildungseinrichtungen im ersten bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmenplan für Österreich

**Vortragende/r:** *Mag. Michaela Hajszan*

**Veranstalter:** *Plattform EduCare*

Seit Herbst 2009 liegt der erste bundesländerübergreifende Bildungs-Rahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich vor. Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Bildungsverständnis in der Elementarpädagogik sowie den handlungsleitenden Prinzipien der Bildungsarbeit.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule

15:30 bis 16:20 Uhr, Raum Schubert 2

### **Klinische Lerntherapie**

Klinische Lerntherapie - die Lernmethode des 21. Jahrhunderts

**Vortragende/r:** *Susanne Galonska*

**Veranstalter:** *IQ - Spiele GmbH / Igel Institut*

Die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens sind die höchst entwickelten Systeme der Sprachverarbeitung und setzen hohe Integrationsfähigkeiten in den Entwicklungssystemen der Wahrnehmung und Motorik - und ganz besonders in denen der Sprache - voraus. Die Ursachen für eine Dyslexie lassen sich auf allen Ebenen der kindlichen Entwicklung finden. Den neurologischen Gegebenheiten zufolge sollte eine Therapie ganzheitlich erfolgen, um eine höchstmögliche Integrationsfähigkeit des Gelernten zu erreichen. Hierzu gehört die Ebene des Schreibens und Lesens ebenso dazu, wie die Ebenen der vorschulisch erworbenen Kompetenzen.

Die Klinische Lerntherapie setzt auf der Ebene der Vorläuferfertigkeiten an, um die größtmögliche Integration von Wissen und Lernen zu erzielen. Neben der Schulung der visuellen und auditiven Wahrnehmung werden die Bereiche der motorischen, senso-motorischen und kognitiven Koordinationsfähigkeit ebenso in die Förderung integriert, wie das Rechtschreib-, Lese- und Rechentraining.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Sonderschule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**15:30 bis 16:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **Die Zukunft erfolgreich gestalten - Yes we can.**

Durch Schulung von Selbst- und Sozialkompetenz mit der Resonanzmethode® entwickeln Kinder und Erwachsene ihre einzigartigen Talente, sodass sie mit Begeisterung ihre Bestleistungen erreichen und Freude im Miteinander finden.

**Vortragende/r:** *Helga Kirchengast*

**Veranstalter:** *Institut Kutschera GmbH*

Schulungsinhalte:

- Basisfähigkeiten in der Kommunikation - mit sich und anderen
- Zugang zu den inneren Kraftquellen finden - ruhig und gelassen bleiben bei schwierigen Gesprächen
- Jederzeit auftanken können
- Selbstbewusstsein als Basis von Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- Sozialkompetenz - andere Denkmodelle erkennen und verstehen
- Anders-sein als Reichtum erleben

Die Resonanzmethode® ist klar strukturiert, daher jederzeit wiederholbar und wird laufend wissenschaftlich überprüft.

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**16:30 bis 17:20 Uhr, Kommunikationszone, Stand C0310, Halle C**

### **Lernen im Schlaf - Lernen mit Highspeed**

Bewusstsein schafft Realität - einfach zum Ziel durch bewusstes Kontrollieren der eigenen Gedanken!

**Vortragende/r:** *Hannes Wieser*

**Veranstalter:** *Kosys GmbH*

Erleben Sie "Hören über die Haut" und lernen Sie spannende Zusammenhänge zwischen Unterbewusstsein, Bewusstsein und der Intelligenz Ihrer Zellen kennen! Lern- und Konzentrationsunterstützung, Coaching für Erwachsene und Kids, Mental- und Gedächtnistraining, Entspannung auf Knopfdruck

**Zielgruppe/n:** Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Berufsschule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

**16:30 bis 17:20 Uhr, Raum Schubert 1**

### **Entspannt interagieren**

Entspannt interagieren, oder das Geordnete Chaos.  
Tipps und Tools im Umgang mit "schwierigen Kindern" und unentspannten Situationen

**Vortragende/r:** *Gerhard Spitzer (Dipl. LSB, Soz. Päd.)*

**Veranstalter:** *Pädagogische Hochschule Wien*

Ein spannendes Input-Referat zur entspannenden Interaktion und dem Vermeiden von "Interaktions-Fallen".

Gerhard Spitzer versorgt Sie prägnant, schmunzelnd und praxisnah mit Tipps und Tools zum

... Zurücknehmen der eigenen Kraft,  
... "Umbau" der Ressourcen,  
... entspannten Einfordern von Disziplin und Ordnung,  
... lautlosen Einfordern Ihrer Wünsche,  
... Einsatz Ihrer Körpersprache,  
... Einsatz Ihrer Persönlichkeit.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Sonderschule, Allgemeinbildende höhere Schule, Außerschulische Jugendbetreuung, Studierende pädagogischer Fachrichtungen, Eltern und Elternverbände

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**16:30 bis 17:20 Uhr, Raum Schubert 2**

### **Individuelles Rechtschreibtraining mit dem Computer**

Mit dem Computer: Rechtschreibstart und integrierter Rechtschreibunterricht

**Vortragende/r:** *Walter Jörg Bucher (Verlagsleiter), Mike Kronenberg (Informatikleiter)*

**Veranstalter:** *GEWA - profax Medienberatung*

Die beiden Referenten zeigen, wie Rechtschreib-Lernprogramme Schülerinnen und Schüler fordern und fördern können. Sie demonstrieren, wie mit einfachen Mitteln eine Integration der Computer in den Rechtschreib- und Aufsatzunterricht möglich ist.

Die Programme sind eine notwendige Hilfe bei der Individualisierung der Lernprozesse im Bereich der Rechtschreibung. Sie helfen mit, dass autonomes Lernen möglich wird und entlasten die Lehrkräfte.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Sonderschule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

**16:30 bis 17:20 Uhr, Raum Schubert 3**

### **Vom Europäischen Sprachenportfolio zu den Bildungsstandards**

Einführung in das Europäische Sprachenportfolio: Nationale ESP-Modelle für die Grundstufe und Sekundarstufe und die Rolle des ESP auf dem Weg zu Bildungsstandards und (standardisierter) Reifeprüfung.

**Vortragende/r:** *Mag. Margarete Nezbeda*

**Veranstalter:** *bm:ukk / Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum*

Eine kurze Einführung gibt Einblick in Aufbau und Funktion des Europäischen Sprachenportfolios (ESP). Die nationalen ESP-Modelle für Grundstufe, Sekundarstufe I und II werden vorgestellt; anschließend soll der Frage nachgegangen werden, wie die Arbeit mit dem ESP SchülerInnen und LehrerInnen auf ihrem gemeinsamen Weg zu Bildungsstandards für Fremdsprachen und zur (standardisierten) Reifeprüfung gut unterstützen kann.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Hauptschule, Kooperative Mittelschule, Polytechnische Schule, Allgemeinbildende höhere Schule, Berufsbildende mittlere und höhere Schule, Studierende pädagogischer Fachrichtungen

## Fachprogramm

**Donnerstag, 12. November 2009**

**16:30 bis 17:20 Uhr, Raum Schubert 4**

### **10 kleine Fingerlein**

Tast Schreiben in der Volksschule - ein suggestopädischer Exkurs

**Vortragende/r:** *Mag. Dipl. Päd. Klaus Grübl*

**Veranstalter:** *Comak*

Volksschule und 10 Fingersystem?

Ist es möglich, bereits 8-10 jährigen Schülern das 10 Fingersystem zu schulen?

Ein neuer, alle Lerntypen und viele Methoden umfassender Lernansatz macht es möglich.

Erleben Sie die Methode und erfahren Sie Hintergründe des erfolgreichen suggestopädischen Lehrens.

**Zielgruppe/n:** Volksschule, Eltern und Elternverbände